

Die Seite zum Sammeln:

Jeder von euch sollte wenigstens einen Teil der in ihrer Existenz bedrohten Tierarten kennen. Dieses Gefahrenzeichen will daran erinnern, daß es eines Tages viele Tierarten nicht mehr geben wird, wenn die Menschen nicht rasch etwas unternehmen.

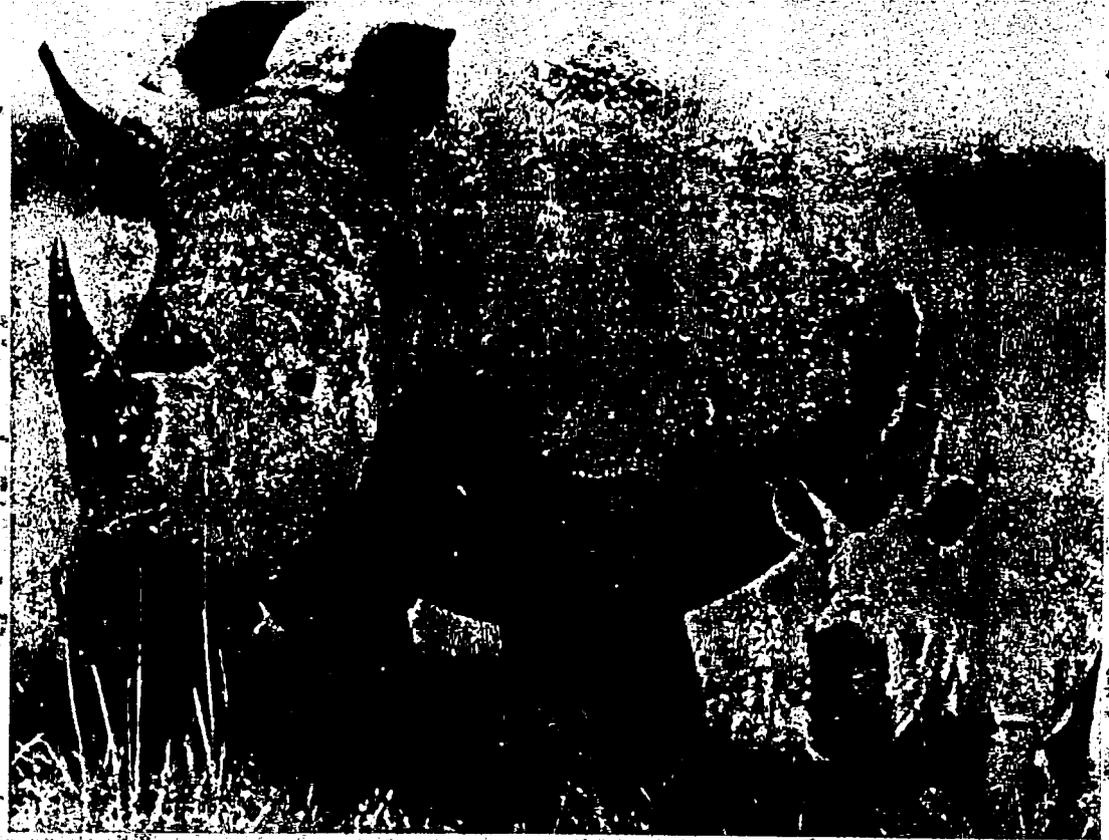
In Österreich gibt es dieses Zeichen überall dort, wo gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Tierarten im Gehege gehalten werden.

Naturhist. Mus. Wien		
Säugetier-Sammlung		
synt.	syn.	them.



(Weltbestand unter 200 Stück)

Das nördliche Breitmaulnashorn



Die nördliche Unterart des Breitmaulnashorns war einst in den Baumsavannen und Trockenwäldern zwischen 9° Nord und 13° Nord von der Republik Sudan bis zum Tschad-See verbreitet. Gegenwärtig leben kleine Restbestände in Nationalparks und Reservaten von Sudan, Uganda, Zaire und der Zentralafrikanischen Republik. Hauptursache des starken Rückganges ist die Wilderei, denn nach wie vor wird dem Horn dieser Tiere in Asien, besonders in China, aphrodisische Kraft zugesprochen, wodurch es zu einer heiß begehrten, wenn auch illegalen Handelsware wird. Die Art ist in allen Ländern gesetzlich geschützt, aber lediglich in Uganda und Zaire sind die Bestände dank strenger Schutzmaßnahmen nicht mehr rückläufig. Ernst ist die Situation in Sudan und der Zentralafrikanischen Republik. Der WWF hat sich bereits 1962 wirkungsvoll für den Schutz der Art in Uganda eingesetzt und bemüht sich in diesem Jahr Mittel zu sammeln, um den Aufbau verschiedener Schutzgebiete zu fördern, in denen noch ein kleiner Restbestand vermutet wird.